

## V. Kirchliche Verhältnisse

### Vorbemerkung

Das Steuererhebungsrecht der Kirchen ist durch die Aufnahme der Kirchenartikel der Weimarer Verfassung (WV) in Art. 140 GG verankert. Danach sind die Religionsgesellschaften berechtigt, nach Maßgabe landesrechtlicher Bestimmungen Steuern zu erheben.

Als **Bemessungsgrundlagen** der Kirchensteuern können — in der Regel einzeln oder auch nebeneinander — die Einkommen-/Lohnsteuerschuld, die Vermögenssteuerschuld, die Gewerbesteuer- und die Grundsteuermeßbeträge dienen. Neben diesen »Zuschlagsteuern« kann auch ein **Kirchgeld** nach besonderen Tarifen erhoben werden.

Grundsätzlich wird nur der Zuschlag zur Einkommen-/Lohnsteuerschuld in allen Bundesländern nach einheitlichem Verfahren als Diözesan- bzw. Landeskirchensteuer erhoben; für die übrigen Zuschlagsteuern und für das Kirchgeld gelten unterschiedliche landesgesetzliche Regelungen.

In der Regel werden die Kirchensteuern von den Finanzämtern oder kommunalen Behörden gegen Erstattung der Erhebungskosten eingezogen.

Im allgemeinen wird der Kirchensteuerpflichtige nur an seinem Wohnort zur Kirchensteuer herangezogen. Wegen des Lohnsteuerabzugsverfahrens am Arbeitsort werden Ausgleichszahlungen (Ausgleichsbeträge) der Kirchenlohnsteuer zu Gunsten der Wohnsitzgemeinden bzw. der Landeskirchen oder Diözesen geleistet.

### 1. Evangelische Landeskirchen

#### a) Kirchliches Leben 1966

Landeskirche <sup>1)</sup>	Glieder der Gemeinden (Landeskirchen) <sup>2)</sup>	Rechtlich selbstständige Kirchengemeinden	Festgegründete Pfarrstellen bei	Sonstige feste geistliche Stellen im kirchlichen Dienst	Äußerungen des kirchlichen Lebens						
					Trauerungen	Taufen	Bestatungen	Konfirmationen	Abendmahlsgäste	Übertritte Erwachsener zu den Landeskirchen	Austritte aus den Landeskirchen
					1 000				%		Anzahl
Berlin (West) . . . . .	1 538	147	420	107	7,0	16,7	26,1	14,3	18	1 815	5 625
Westfalen . . . . .	3 507	607	1 269	315	24,3	56,8	40,1	47,9	27	5 021	3 078
Rheinland . . . . .	3 916	851	1 453	217	24,7	59,3	44,4	50,2	22	5 186	5 251
Hessen und Nassau . . . . .	2 310	1 130	1 019	283	15,2	36,9	26,7	29,2	30	2 546	2 699
Kurhessen-Waldeck . . . . .	1 115	960	641	51	7,8	19,0	12,8	15,8	35	929	892
Baden . . . . .	1 391	540	584	303	9,2	23,6	15,5	15,9	34	1 305	1 300
Pfalz . . . . .	750	466	340	111	4,7	12,1	8,6	10,8	29	694	489
Bremen . . . . .	520	66	126	13	3,3	8,1	5,5	5,9	11	735	871
Hannover . . . . .	3 892	1 682	1 606	101	27,9	70,2	46,5	54,5	26	3 123	3 900
Bayern . . . . .	2 539	1 288	1 508	274	16,5	40,9	31,0	32,2	47	2 619	2 298
Schleswig-Holstein . . . . .	2 370	503	805	43	15,3	42,7	27,8	51,4	14	2 736	4 059
Hamburg . . . . .	685	77	171	69	3,7	8,5	9,2	7,0	16	677	3 176
Braunschweig . . . . .	656	432	342	21	4,4	10,5	7,8	8,8	22	843	1 275
Lübeck . . . . .	209	31	62	13	1,3	3,3	2,2	4,3	14	271	218
Schaumburg-Lippe . . . . .	72	21	25	—	0,6	1,2	0,9	1,0	34	63	26
Württemberg . . . . .	2 522	1 278	1 314	323	17,0	45,2	26,2	28,0	29	1 998	1 956
Oldenburg . . . . .	538	112	185	28	4,0	11,2	6,5	7,6	17	576	862
Eutin . . . . .	87	17	27	—	0,6	1,6	1,2	2,2	12	49	58
Lippe . . . . .	245	67	105	9	1,8	4,5	2,9	3,3	23	182	71
Nordwestdeutschland ref. . . . .	216	129	123	6	1,4	3,7	2,0	2,7	15	149	109
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>29 078</b>	<b>10 404</b>	<b>12 125</b>	<b>2 287</b>	<b>190,9</b>	<b>475,8</b>	<b>343,9</b>	<b>395,0</b>	<b>27</b>	<b>31 517</b>	<b>38 213</b>

#### b) Kirchensteuern und Kirchgeld 1968\*)

1 000 DM

Landeskirche <sup>1)</sup>	Kirchensteuern					Kirchgeld <sup>7)</sup>	Insgesamt
	vom Einkommen (Arbeitslohn)			Sonstige <sup>6)7)</sup>	zusammen		
	Bruttoaufkommen <sup>4)</sup>	Erhebungskosten der Finanzämter <sup>5)</sup>	Nettoaufkommen <sup>4)</sup>				
Berlin (West) . . . . .	106 230	5 004	101 226	—	101 226	—	101 226
Westfalen . . . . .	187 900	5 576	182 324	651	182 975	868	183 843
Rheinland . . . . .	290 966	9 172	281 794	528	282 322	4 746	287 068
Hessen und Nassau . . . . .	172 695	6 230	166 465	1 541	168 006	4 699	172 705
Kurhessen-Waldeck . . . . .	46 268	1 388	44 880	1 185	46 064	5 539	51 603
Baden . . . . .	101 375	3 096	98 279	3 198	101 477	—	101 477
Pfalz . . . . .	38 389	1 553	36 837	989	37 826	662	38 488
Bremen . . . . .	31 395	1 256	30 139	—	30 139	—	30 139
Hannover . . . . .	192 011	8 077	183 934	5 297	189 231	5 227	194 457
Bayern . . . . .	162 179	4 264 <sup>8)</sup>	157 915	466	158 381	3 858	162 240
Schleswig-Holstein . . . . .	129 656	4 454	125 202	2 470	127 672	35	127 707
Hamburg . . . . .	45 726	1 829	43 897	—	43 897	—	43 897
Braunschweig . . . . .	33 236	1 307	31 929	—	31 929	1 229	33 158
Lübeck . . . . .	12 757	369	12 388	9	12 397	6	12 403
Schaumburg-Lippe . . . . .	3 320	133	3 187	152	3 339	92	3 432
Eutin . . . . .	4 173	141	4 032	126	4 158	64	4 222
Württemberg . . . . .	171 956	5 184	166 772	1 634	168 406	563	168 969
Oldenburg . . . . .	24 631	985	23 645	765	24 411	2 541	26 952
Lippe . . . . .	13 810	414	13 396	145	13 541	—	13 541
Nordwestdeutschland ref. . . . .	9 813	393	9 420	180	9 600	370	9 970
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>1 778 484</b>	<b>60 824</b>	<b>1 717 659</b>	<b>19 337</b>	<b>1 736 996</b>	<b>30 498</b>	<b>1 767 495</b>

\*) Istaufkommen.

<sup>1)</sup> Die Gebiete der Landeskirchen stimmen mit der regionalen Gliederung der Bundesrepublik Deutschland nur in Ausnahmefällen überein. — <sup>2)</sup> Stand: 1. 1. 1966. — <sup>3)</sup> Anteil der Gemeindeglieder nach dem Ergebnis der Fortschreibung für den 1. 1. 1966. — <sup>4)</sup> Ausgleichsbeträge sind netto nachgewiesen. — <sup>5)</sup> Von den jeweils direkt zugeflossenen Beträgen. — <sup>6)</sup> Zum Teil vorläufige Ergebnisse. — <sup>7)</sup> Ohne Abzug der Erhebungskosten. — <sup>8)</sup> In Bayern wird nur die Kirchenlohnsteuer von den Finanzämtern eingezogen.

Quelle: Kirchenstatistisches Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover